

Die Digitalisierung hält auch in der Gesundheitsversorgung Einzug – besonders in Berlin erleben immer mehr Patientinnen und Patienten die Vorteile von **Videosprechstunden**. Gerade bei sensiblen Themen wie *medizinischem Cannabis* ist es wichtig, gut vorbereitet in die erste Online-Konsultation zu gehen. Doch welche Fragen sollten Sie unbedingt stellen, um vom Ablauf der Anamnese bis hin zur nächsten Verschreibung alle wichtigen Punkte zu klären? In diesem Beitrag geben wir Ihnen praxisnahe Tipps zur optimalen Vorbereitung und beleuchten wichtige Aspekte rund um Telemedizin, ärztliche Verantwortung sowie die Abgrenzung zur Freizeitnutzung cannabisbasierter Produkte.

Telemedizin in Berlin – organisatorische Erleichterung für Patientinnen und Patienten

Die Videoärztinnen- und Videoärztedienste, die sich mittlerweile in Berlin und deutschlandweit etabliert haben, bieten eine praktische Möglichkeit, medizinischen Rat einzuholen, ohne physisch in einer Praxis zu erscheinen. Plattformen für **digitale Terminvereinbarungen** ermöglichen es Ihnen, schnell und zuverlässig einen Termin zu buchen – oft sogar noch am selben Tag.

Gerade bei Themen wie der Nutzung von Cannabis zu medizinischen Zwecken, die eine persönliche und gründliche Abklärung erfordern, entlasten **Videosprechstunden** sowohl Arztpraxen als auch Patientinnen und Patienten. Die technische Ausstattung ist heute in der Regel ausreichend, um eine umfassende Anamnese (das ist die gezielte Erfassung Ihrer medizinischen Vorgeschichte) durchzuführen und wichtige Fragen zur Indikationsstellung zu klären.



Wichtige Fragen zur Anamnese und individuellen Indikationsstellung in der Videosprechstunde

Die Anamnese ist das Herzstück jeder ärztlichen Behandlung, auch in einer Videosprechstunde. Hier geht es um Ihre persönlichen Beschwerden, Vorerkrankungen und sonstige Aspekte, die für eine Diagnose relevant sind. Im Fall von **medizinischem Cannabis** zeigt sich besonders, wie wichtig diese gründliche Erhebung ist – denn es handelt sich um ein *verschreibungspflichtiges Arzneimittel*, dessen Einsatz von Ärztinnen und Ärzten verantwortungsbewusst abgewogen werden muss.

Checkliste: Fragen, die Sie in der ersten Videosprechstunde stellen sollten

- **Wie läuft die Anamnese genau ab?** Lassen Sie sich erklären, welche Angaben benötigt werden und ob weitere Unterlagen (z. B. frühere Arztberichte) sinnvoll sind.
- **Welche Indikationen kommen für eine medizinische Verwendung von Cannabis infrage?** Hier informiert Ihr Arzt oder Ihre Ärztin auch über zugelassene Anwendungsgebiete und mögliche Off-Label-Einsätze.
- **Wie unterscheidet sich die medizinische Anwendung von Cannabis von einem Freizeitkonsum?** Gerade wer sich für Produkte von Firmen wie Releaf Cannabis interessiert, sollte wissen: Medizinischer Cannabis benötigt ein Rezept und eine ärztliche Indikation, während Freizeitkonsum oft rechtlich eingeschränkt ist.
- **Welche Form der Verschreibung ist möglich?** Erkundigen Sie sich, ob eine elektronische Arbeitsfähigkeit vorliegt und wie das Rezept für Cannabis online ausgestellt und in Berlin eingelöst werden kann.
- **Wie wird die ärztliche Verantwortung geregelt?** Wer trägt die Verantwortung, falls es zu Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten kommt? Dies ist besonders wichtig, da Sie Ihre Medikation selbst im Blick behalten müssen.
- **Wie sind die nächsten Schritte nach der Videosprechstunde?** Erfragen Sie, ob Folgekontakte geplant sind, wie oft Kontrolltermine empfohlen werden und wie Sie sich bei akuten Problemen melden können.

Verschreibungspflicht und ärztliche Verantwortung: Wer trägt am Ende die Verantwortung?

Die Frage nach der Verantwortung ist zentral – gerade weil Cannabis zwar auf Arztanordnung erhältlich ist, aber auch ein hohes Missbrauchspotenzial hat. Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, Sie umfassend aufzuklären und die mögliche Wirkung sowie Risiken transparent zu machen. Zudem müssen sie über gesetzliche Vorgaben und Dokumentationspflichten Bescheid wissen.

Bei einem Online-Termin etwa über die Plattformen für Videosprechstunden sind häufig spezielle Formulare und Verfahren notwendig, um die Arzneimittelverschreibung rechtskonform abzuwickeln. Das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt diese Entwicklung und hat in den letzten Jahren klare Rahmenbedingungen zur Telemedizin geschaffen, die sowohl Patientenschutz als auch ärztlichen Handlungsspielraum gewährleisten.

Digitale Rezeptaussstellung und Lieferung in der Praxis

Heutzutage können verschreibungspflichtige Medikamente, darunter auch medizinischer Cannabis, zunehmend digital verordnet werden. Die elektronische Verschreibung (e-Rezept) ermöglicht eine sichere Übermittlung an Apotheken – beispielsweise auch bei Online-Apotheken, sodass die Versorgung komfortabel von zu Hause erfolgen kann.

Die Verantwortung bleibt dennoch bei Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer Ärztin. Diese*r muss sorgfältig prüfen, ob Cannabis für Ihre Symptome wirklich indiziert ist und welche Dosierung angemessen erscheint. Nur so kann eine sichere und wirksame Behandlung gewährleistet werden.

Medizinische Anwendung versus Freizeitkonsum: Was sollten Sie wissen?

Eine häufige Verwirrung entsteht durch die unterschiedlichen Zwecke, für die Cannabis heute verwendet wird:

1. **Medizinische Anwendung:** Hier geht es gezielt um die Linderung von Symptomen bei Erkrankungen wie chronischen Schmerzen, Multipler Sklerose oder Übelkeit bei Chemotherapie. Diese Anwendung ist streng

reguliert, verschreibungspflichtig und erfolgt unter ärztlicher Aufsicht.

2. **Freizeitkonsum:** Er ist in Deutschland rechtlich nur sehr eingeschränkt erlaubt und meist illegal. Produkte für den Freizeitgebrauch unterscheiden sich von medizinischem Cannabis in der Qualitätssicherung, Dosierung und dem gesetzlichen Umfeld.

Firmen wie Releaf Cannabis bieten primär medizinische Produkte an, die auf wissenschaftlicher Grundlage entwickelt wurden – ein wichtiger Fakt, den Sie in der Videosprechstunde angesprochen bekommen sollten. Somit ist klar: Wer medizinische Cannabisprodukte nutzen möchte, benötigt stets eine fundierte ärztliche Begleitung.

Nächste Schritte nach der ersten Videosprechstunde

Nach einer gut vorbereiteten ersten Konsultation ergibt sich meist ein klarer Fahrplan:



Schritt Beschreibung 1. Nachbearbeitung Dokumentation Ihrer Anamnese und Auswertung durch die Ärztin / den Arzt. 2. Rezeptausstellung Elektronische Verschreibung für Cannabis, sofern indiziert. 3. Medikamentenabholung oder Lieferung Beziehen Sie Ihr Arzneimittel in einer Apotheke vor Ort oder nutzen Sie den Versandservice. 4. Kontrolltermine Regelmäßige Folgenuntersuchungen zur Überprüfung der Therapie und eventueller Nebenwirkungen. 5. Kontaktmöglichkeit bei Problemen Erkundigen Sie sich, wie Sie bei akuten oder unerwarteten Problemen schnell Rücksprache halten können.

Viele Telemedizin-Anbieter in Berlin bieten auch direkte **digitale Terminvereinbarungen** für weitere Video- oder Präsenztermine an, so dass Sie Behandlung und Betreuung flexibel gestalten können.

Fazit: Gut vorbereitete Fragen sind der Schlüssel zur erfolgreichen Videosprechstunde

Eine erste Videosprechstunde zum Thema *cannabisbasierte Therapien* verlangt mehr als nur die Technik: Die Qualität Ihrer Informationen, Ihr Verständnis für den Ablauf der Anamnese und das Bewusstsein für die ärztliche Verantwortung entscheiden maßgeblich über den Erfolg der Therapie.

Unser Tipp: Erstellen Sie sich vorab eine realistische Checkliste mit den Fragen, die Sie wirklich interessieren – wie zum Beispiel:

- Welche gesundheitlichen Voraussetzungen werden benötigt?
- Wie erfolgt die Verschreibung und Abholung der Medikamente?
- Was passiert bei Nebenwirkungen?
- Wer begleitet meine Therapie langfristig?

Unterstützung bei der Aufklärung zu Cannabis und allgemeinen Gesundheitsfragen bieten auch offizielle Stellen wie <https://www.heftfilme.com/medizinisches-cannabis-berlin/> die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Gleichzeitig treiben neue gesetzliche Regelungen des Bundesministeriums für Gesundheit die Weiterentwicklung der Telemedizin voran, was Ihnen zugutekommt.

So wird Ihre Videosprechstunde zu einem geschützten Raum für seriöse Beratung – und Sie können sicher und informiert Ihre nächsten Schritte gehen.